

Generation Allein – Warum junge Menschen einsam sind

von Nora Harmann

Regie: Silke Hildebrandt

Produktion: MDR 2019, 30 Minuten

Eigentlich müsste Nelly glücklich sein. Sie ist sympathisch, sportlich, attraktiv. Vor zwei Jahren hat die Leipzigerin ihren Ingenieursjob in Hamburg an den Nagel gehängt, um sich ihren Lebenstraum zu erfüllen: ein eigenes Yoga-Studio. Doch Nelly ist oft eben nicht glücklich. Zum Beispiel, wenn sie nach einem langen Arbeitstag die Tür ihrer Zweizimmerwohnung aufschließt und feststellt: Es ist niemand da.

Einsamkeit wird mehr und mehr zum gesellschaftlichen Problem. In Großbritannien gibt es seit Beginn des Jahres ein Ministerium für Einsamkeit – Premierministerin Theresa May begründete diesen Schritt mit der "traurigen Realität des modernen Lebens".

Und es geht nicht mehr nur um die Älteren! Einsamkeit trifft zunehmend auch die "Generation Y" – junge Leute in den Zwanzigern und Dreißigern. Und es stellt sich die Frage, warum fühlen sich junge Erwachsene trotz der Vielfalt an Möglichkeiten Kontakte zu knüpfen, einsam? Was genau ist Einsamkeit und wann macht sie krank? Und wie versucht die "Generation Y", die Isolation gemeinsam zu überwinden?

Kann man gegen die Einsamkeit "twittern" und hilft ein "Kuschelkurs" wirklich, die emotionalen Defizite auszugleichen?

Linn Reusse